

- 14) **Maria Immaculata**, das große Gnadenzeichen am Himmel des XIX. Jahrhunderts. Von P. Philibert Seeböck O. Fr. M. Durch viele Bilder illustriert. XXX und 383 S. Gr. 8°. Innsbruck 1903. Rauch. Brosch. K 5. — = M. 5. —. Halbleinw. K 6.20 = M. 6. —.

Das schön ausgestattete Werk ist durch den mannigfaltigen Inhalt und den frommen Ton der Darstellung sehr geeignet, das Vertrauen und die Liebe zur Unbefleckten zu erwecken. Es beansprucht zwar keine Vollständigkeit in Aufzählung des Stoffes oder Benützung der Quellen, noch weniger sind die häufig aus den „Monatrosen“ und anderen marianischen Zeitschriften entnommenen Berichte vervollständigt oder zu einem allseitigen geschichtlichen Gesamtbild umgearbeitet, aber die vom Verfasser gesammelten Notizen sind doch meist sehr anziehend und für private Lesung oder öffentliche Vorträge nutzbringend.

In der Einleitung wird die Marienverehrung im allgemeinen und das Dogma der unbefleckten Empfängnis im besonderen besprochen und als das Gnadenzeichen des 19. Jahrhunderts gegen die Mächte der Finsternis, die Freimaurerei und Anarchie, bezeichnet. Sodann wird eine Auswahl marianischer Gnadenorte vorgeführt, welche in eben diesem Jahrhunderte erblickten, selbstverständlich vor allen Lourdes und dessen Wunder und dessen Nachbildungen in anderen Ländern. Während manche bekannte Wallfahrtsorte sehr kurz besprochen werden, erhält die Geschichte der Rosenkranzönigin von Valle di Pompeji einen Umfang von Seite 118—146.

Einen interessanten Abschnitt bilden die Züge aus dem Leben großer Diener Mariens im 19. Jahrhunderte, voran die Päpste Pius IX. und Leo XIII.; auch der selige Klemens W. Hofbauer, der ehrw. Pfarrer Bianneh, der Diener Gottes, Bischof Rudigier, finden ihre Besprechung; die deutschen Dichterstimmen aus dem 19. Jahrhunderte zum Lobe Mariens sind durch eine Anzahl gutgewählter Proben hervorgehoben, wobei besonders Friedr. W. Weber, P. Gaudentius, Emilie Ringseis und Cordula Peregrina zu Worte kommen. — Die nun folgende Geschichte der Ausbreitung der Marienverehrung und der Krönungsfeierlichkeiten der Gnadenbilder im 19. Jahrhunderte (von S. 273—291), ebenso die der Erscheinungen der seligen Jungfrau (von S. 291 bis 321) dürfte sowohl ausführlicher als kritischer gegeben werden. — Die Andachten und Feste Mariens im 19. Jahrhunderte, die Kongregationen, Bruderschaften und Vereine bilden wieder ein reichhaltiges Thema; die Mariandacht, der Rosenkranz, die Skapuliere, die Erzbruderschaft vom unbefleckten Herzen Mariä geben Stoff zur Lesung und für die Kanzel. „Der Triumph Mariens durch alle Jahrhunderte“ liefert den Gegenstand zu einem begeisterten Schlusswort.

Lainz-Wien.

P. Georg Kolb S. J.

- 15) **Oesterreichs Bedränger**. Die Los von Rom-Bewegung. Studien über politische, religiöse und soziale Zustände der Gegenwart von Rudolf Urb. a. Prag 1903. Selbstverlag. In Kommission: Fr. Růdnáček, Buchhandlung, Prag II., Graben, Palais der Landesbank. K 10 = M. 10. —.

Inhalt: 1. Nationalitätenpolitik bei den alten klassischen Völkern, vornehmlich bei den Römern; 2. Römer und Juden; 3. Bildung von großen Nationalstaaten in neuester Zeit; 4. Bestrebungen der Alldeutschen nach einer Welt Herrschaft; 5. Bismarck und Oesterreich; 6. Wie die großdeutsch arbeitende Presse im deutschen Reiche Oesterreich sanieren will; 7. Die Alldeutschen in Oesterreich; 8. Oesterreichs Nationalitäten; 9. Der Sprachenstreit. Die Schwäche der Staatsmaschine Oesterreichs; 10. Die Sprachenfrage und die Anträge Dr. Koerber im Abgeordnetenhaus; 11. Der Antrag der Deutschen zur Regelung der Sprachenfrage im Königreiche Böhmen; 12. Die Fundamental-